

08.08.2018

Miese Stimmung in Deutschland

Der in Österreich lebende Entertainer und Moderator Dirk Stermann bemerkt einen schrecklichen Mangel an Wertkonservativen in Deutschland. Er klagt:

„Mittlerweile erscheint es mir so, als habe sich eine eher ostdeutsche, provinzielle Weltsicht über das ganze Land gelegt.“

Stermann ist nicht der Einzige, der den deutschen Hang zur negativen Weltsicht beklagt, und mit erhobenem Zeigefinger das Abdriften nach rechts anprangert. Vielleicht fehlt es den Moralaposteln ein wenig an Einsicht in die Lebenswelten der unteren Hälfte der deutschen Staatsbürger. Hier ein paar Anregungen zum Nachdenken:

- Flüchtlinge, Einkommens- und Vermögensschere, Verkehrskollaps, Wohnungs- und Mietpreise, Dieselskandal, Bankenrettung, Pflegenotstand – sind das genug Argumente für eine negative Stimmung im Lande?
- Oder muss man noch einen ehemaligen Bundeskanzler erwähnen, der viermal verheiratet war, und jetzt Millionen im russischen Gazprom-Unternehmen verdient?
- Oder Politiker, die nach einer mehr oder weniger erfolgreichen politischen Karriere nichts Eiligeres zu tun haben, als in der Wirtschaft oder in Stiftungen gut dotierte Posten zu übernehmen.
- Oder Vorstände, die lieber Firmen an die Wand fahren und Schäden in Milliardenhöhe produzieren, als Fehler zuzugeben.

Reicht es noch nicht? Wie wäre es damit:

- Fußballer, Vorstände und andere Einkommensmillionäre, die nichts Eiligeres zu tun haben, als den Staat, also uns alle, mit allerhand Tricks um Steuern zu prellen?
- Oder vermeintlich benachteiligte Menschen mit Migrationshintergrund, die in Deutschland unter den besten Voraussetzungen aufgewachsen sind, und die uns zum Dank Rassismus vorwerfen?
- Oder Steuerparadiese innerhalb der EU, mit Hilfe derer sich erfolgreiche ausländische Firmen vor etlichen Milliarden an Steuerzahlungen an unser Land drücken?
- Oder Großprojekte, sowohl in Bauzeit und Budget um ein Vielfaches überzogen. Für die Bürger nicht nachvollziehbar, welche dubiosen Machenschaften dahinterstecken und in welchen schwarzen Löchern das Geld verschwindet.
- Oder die ständigen Appelle an uns zum Thema Klimawandel: weniger Autofahren, mehr Radfahren, Fleischverzicht, keine Flugreisen, ökologische und regionale Lebensmittel einkaufen usw. Besonders hervor tun sich

diejenigen mit gut dotierten Posten an Unis, Instituten und Stiftungen, oftmals mit üppigen Fördermitteln ausgestattet. Wasser predigen und Wein trinken.

Da dürfte sogar ein weitgehend unbekannter österreichischer Entertainer aus der dritten oder vierten Reihe ohne große Mühe erkennen, dass eine Menge schief läuft in Deutschland. Vielleicht sollte er sich die Maxime einiger seriöser Kabarettisten zu Herzen nehmen, sich grundsätzlich nicht über die Schwächeren lustig zu machen, sondern nur über die Stärkeren.

Anregungen gefällig? Siehe oben..

Jacob Jacobson